LANDKREIS OSTERHOLZ

Kirche im Grünen und unter freiem Himmel

40 Gottesdienste außerhalb der Kirchen im Faltblatt festgehalten

Von unserer Mitarbeiterin
Angelika Meurer-Schaffenberg

LANDKREIS. „Es ist, als würden die Menschen unter der Freiheit des Himmels auch die Kirche offener erleben“, versucht Superintendentin Jutta Rühlemann in Worte zu fassen, was Menschen an Gottesdiensten außerhalb der Kirchengebäude fasziniert. Irgendwann bei ihren Reisen durch den Kirchenkreis sei ihr aufgefallen, wie viele Sondergottesdienste in Zelten, auf Höfen oder auf offener Wiese gefeiert werden.

Es entstand die Idee, das spezielle Angebot auf einem Faltblatt zusammenzufassen, um Besuchern und Einwohnern des Landkreises Gelegenheit zu geben, die besondere Atmosphäre an den jeweiligen Orten als Gäste zu erleben.

Nun ist er da, der Flyer. „Kirche im Grünen“, heißt das Faltblatt, auf dem eine grüne Wiese die natürliche Umgebung der Sondergottesdienste symbolisiert. 40 landkreisweite Termine sind dort zu finden, beginnend mit „Gottesdienst im Grünen“ an Christi Himmelfahrt, 17. Mai, - endend mit dem Gottesdienst zum Volkswandertag im Waldstadion Wallhöfen.

„Wir waren selbst ganz überrascht, wie viele dieser Gottesdienste wir feiern“, erzählt Jutta Rühlemann. In den einzelnen Gemeinden seien sie zur festen Tradition geworden, teils zu kirchlichen Feiertagen, Erntefesten oder in Verbindung mit kommunalen Ereignissen wie etwa dem Mühlentag am Pfingstmontag.

In der Regel seien Gottesdienste außerhalb der Kirchengemeinden besser besucht als reguläre Sonntagsdienste. „Ich glaube, Menschen, die solche Gottesdienste besuchen, sind offen für das Improvisierte. Vielleicht nehmen sie Kirche außerhalb der Gemäuer weniger als die festgefügte Gruppe wahr, als die sie sie sonst empfinden“, meint die Superintendentin. Nicht nur Menschen, die selten in die Kirche gehen, holt die besondere Form ins Boot - sie schafft auch Verbindung zwischen den Kirchengemeinden.

Superintendentin Jutta Rühlemann stellt in der Kreisstadt die Faltblätter „Kirche im Grünen“ vor. AMS-FOTO: AMS

„Erklärtes Ziel ist langfristig auch eine stärkere Zusammenarbeit der Gemeinden. Ist der erste Schritt bei einem Gottesdienst gemacht, öffnen sich auch andere Türen leichter“, weiß Rühlemann. Der Flyer hält auf übersichtliche Weise Termine, Telefonnummern, Mitfahrgelegenheiten und Ansprechpartner bereit. Er liegt an öffentlichen und touristisch wichtigen Stellen des Landkreises aus, weil die Gemeinden mit dieser Form der Öffentlichkeitsarbeit einen Beitrag zur Kampagne „I want Moor“ leisten wollen.